

Freitag, 10.06.2022 | 14:00 Uhr | Norddeutscher Rundfunk |
Landesfunkhaus Niedersachsen

Konstituierung des neuen Landesrundfunkrates für die Amtsperiode 2022 - 2027

Entsprechend § 24 des NDR Staatsvertrags wurde in dieser Sitzung ein neuer Landesrundfunkrat für Niedersachsen gebildet. Der Landesrundfunkrat besteht aus 25 Mitgliedern, die Amtsperiode dauert 5 Jahre. Zum Vorsitzenden wählte das Gremium Herrn Dr. Mehrdad Payandeh, der vom DGB-Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt in das Gremium entsandt worden ist. Stellvertretende Vorsitzende wurde Lisa Budde als Vertreterin der Unternehmerverbände Niedersachsen.

Bericht der Landesfunkhausdirektorin

Die Landesfunkhausdirektorin stellte die wesentlichen Eckwerte sowie die Programmangebote des NDR in Niedersachsen vor:

Der unmittelbare Geschäftsbereich der Direktorin umfasst die Programmbereiche, die sich auf die Chefredaktion Audio&News und die Chefredaktion Video&Web_Social aufteilen. Dazu gehören außerdem die 5 Studios und insgesamt 7 Korrespondent*innenbüros im Land.

Hinzu kommt ein erweiterter Geschäftsbereich für die Bereiche Produktion&Technik sowie die Verwaltung. Darüber hinaus haben die NDR Radiophilharmonie, der Bereich Kunst und Kulturjournalismus des zentralen NDR Kulturbereichs, die Volontariatsausbildung sowie ein Standort der ARD-ZDF-Medienakademie ihren Sitz auf dem Gelände des Funkhauses in Hannover.

Der erweiterte Geschäftsbereich umfasst insgesamt 354 Planstellen. Dazu kommen rund 180 frei Mitarbeitende. Das Jahresbudget inklusive der Personalaufwände beträgt rund 61 Mio. Euro.

Die im Landesfunkhaus verantworteten linearen Programmangebote umfassen im Hörfunk das Landesprogramm NDR1 Niedersachsen und die über DAB+ ausgestrahlte Welle NDR Schlager. Für das NDR Fernsehen werden täglich die Sendungen Hallo Niedersachsen und Niedersachsen 18 Uhr, sowie werktäglich das Nachrichtenmagazin NDR Info 21.45 produziert. Dazu kommen weitere Magazin- und Reportage-Sendungen im Fernsehen sowie das non-lineare Programmangebot von ndr.de/nds für eine Vielzahl von Ausspielwegen.

Die Landesfunkhausdirektorin beschrieb die sich aus der veränderten Mediennutzung ableitenden Herausforderungen, nach denen Inhalte unter Nutzung von Synergien effizient für verschiedene Ausspielwege aufbereitet werden. Auch die dazu angestoßenen konkreten internen Umbau- und Umstrukturierungsmaßnahmen wurden dargestellt.

Der Landesrundfunkrat hat die beschriebenen Herausforderungen durch die crossmediale Transformation diskutiert und Aspekte für die weitere Befassung im Gremium benannt.

Beschwerde über den Beitrag „In 85 Stichwahlen wird es in Niedersachsen spannend“ in der Sendung Hallo Niedersachsen vom 25.09.2021

Nach Auffassung des Beschwerdeführers war die Form der Berichterstattung in dem genannten Beitrag nicht ordnungsgemäß.

Der Landesrundfunkrat tauschte sich insbesondere zu einem kritisierten Fehler bei der journalistischen Umsetzung des Beitrags zur Beschreibung der Situation vor den zahlreichen Stichwahlen bei der niedersächsischen Kommunalwahl 2021 aus. Nach sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes wurde aber trotz dieses Umsetzungsfehlers kein Verstoß gegen die Grundsätze der Programmgestaltung gemäß NDR Staatsvertrag festgestellt und die Beschwerde deshalb zurück gewiesen.

Hannover, am 20. Juni 2022

gez. Dr. Mehrdad Payandeh
Vorsitzender des LRR Niedersachsen